



Aldrans Aktuell 8/2026

+43-512-342 307

gemeinde@aldrans.gv.at



IMPRESSUM: Medieninhaber und Druck: Gemeinde Aldrans, Dorf 34, 6071 Aldrans

www.aldrans.at

23. April 2026

Sehr geehrte Aldranserinnen und Aldranser,

die Flure – und damit sind nicht nur die Hausflure gemeint – reinzuhalten sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Leider sieht man in unseren Wiesen, Feldern, auf Wegen und in der Landschaft, in denen wir uns täglich bewegen, immer wieder Hinterlassenschaften, für die letztendlich der Mensch verantwortlich ist.

Sicherlich, gegenüber vergangenen Zeiten – das zeigt sich bei der jährlichen Flurreinigung (Meinen besten Dank für alle, die daran mitgewirkt haben!) – wird der achtlos weggeworfene Müll weniger. Das heißt aber nicht, dass es einen solchen nicht mehr gibt.

Zum respektvollen und umweltbewussten Verhalten gehört es, keine Abfälle in Feld und Flur zu hinterlassen. Sie bergen Verletzungs- und Vergiftungsgefahren für die Tiere und können Schäden an landwirtschaftlichen Maschinen bewirken. Abfälle in der Natur sind unschön und gefährlich. Sie gehören in den Hausmüll.

Ein besonderes Ärgernis stellen die Hinterlassenschaften von Hunden in Feldern und Wiesen dar. Nur weil kein Schild auf einem Feld steht, heißt das, entgegen der landläufigen Meinung, nicht in jedem Fall, dass man es betreten darf. Wenn man seinen eigenen Vorgarten nicht einzäunt, erwartet man trotzdem, dass da nicht „Hinz und Kunz durchlatscht“!

Wir haben an einigen Standorten Spender für Hundekotbeutel mit entsprechendem Abfalleimer installiert. Wir bitten daher alle Hundehalter, dieses kostenlose Angebot anzunehmen und den Kot mittels der angebotenen Beutel in den öffentlichen Abfalleimern zu entsorgen. Besonders ärgerlich sind in diesem Zusammenhang die an Wegrändern oder gar im Gebüsch entsorgten Hundekotbeutel – muss das sein?

Ein Hundehalter ist immer für das Verhalten seines Hundes verantwortlich und wenn jeder Mitbürger seinen gesunden Menschenverstand walten ließe, wären solche Sachen keine Rede wert.

Ein ganz anderes Thema möchte ich bezüglich der derzeit herrschenden Diskussion um Energiegewinnung und Energieverbrauch aufgreifen. Es wird meist nur über die Gewinnung von Energie diskutiert – das Sparen von Energie scheint einfach aus der Mode gekommen zu sein. Umseitig mehr dazu.

Ein besonderes Highlight im Jahr stellt immer das Frühjahrskonzert der Musikkapelle dar. Heuer findet dieses gemeinsam mit der Musikkapelle Ampass am 9. Mai statt. Auf Grund des zu erwartenden Andrangs wird das Konzert außerhalb der Gemeinde – nämlich im Kurhaus Hall in Tirol – über die Bühne gehen. Ein kostenloses Shuttlebus-Service wird eingerichtet.

Ihr Bürgermeister: Johannes Strobl

„I woaß eh, dass i Energie sparen sollt, aber ...“



Warum's oft nicht klappt – und wie wir's trotzdem schaffen

Wir Tiroler*innen lieben unsere Berge, unsere klare Luft und unsere Wälder – und viele möchten aktiv dazu beitragen, dass unsere Natur erhalten bleibt. Ein wichtiger Hebel dafür liegt in der eigenen Energienutzung.

Obwohl viele das wissen, kann es im Alltag schwierig sein, konsequent dranzubleiben. Denn unser Verhalten folgt nur zum Teil rationalen Überlegungen. Viel häufiger bestimmen Gewohnheiten und psychologische „Stolpersteine“, ob wir etwas tun oder bleiben lassen.

Psychologische Stolpersteine beim Energiesparen

Zwischen dem Vorsatz, beim nächsten Mal kürzer zu duschen, und der tatsächlichen Umsetzung liegt oft eine kleine, aber entscheidende Lücke. Das hat nicht unbedingt mit mangelnder Motivation zu tun, sondern mit völlig natürlichen Denk- und Verhaltensmustern. Die gute Nachricht: wer diese Stolpersteine kennt, kann sie leichter umgehen und erlebt, wie gut es sich anfühlt, mit einfachen Schritten wirklich etwas zu bewirken.

- > „Des homma immer scho so g'macht“ – Was wir jahrelang gleich gemacht haben, läuft fast automatisch ab. Neue Gewohnheiten erfordern anfangs mehr Aufwand. Deshalb bleiben wir oft beim Altbewährten.
- > „Die andern tuan a nit mehr“ – Wir orientieren uns stark daran, was wir glauben, dass andere tun. Dabei unterschätzen wir meist, wie energie- und umweltbewusst unser Umfeld tatsächlich ist.
- > „A bissl kürzer duschen macht des Kraut a nit fett“ – Wir unterschätzen, wie sehr sich viele kleine Entscheidungen über Wochen und Monate summieren und wie stark sie auch unser Umfeld positiv beeinflussen.

Tipps, wie Energieoptimierung gelingt

Schon kleine Veränderungen im Alltag können viel bewirken – für die Umwelt und fürs Haushaltsbudget. Folgende Tipps helfen dabei, gut gemeinte Vorsätze auch in die Tat umzusetzen.

Sichtbare Erinnerung, damit's im Alltag nicht untergeht

Eine Handlung muss etwa 20- bis 30-mal wiederholt werden, bis sie zur Gewohnheit wird. Kleine sichtbare Hinweise im Alltag, wie ein zum Beispiel ein Sticker mit der Erinnerung kürzer zu duschen, helfen dabei, Gewohnheiten dauerhaft zum Positiven zu verändern.

Den eigenen Bedarf kennen

Wer regelmäßig den Zähler abliest, kennt den eigenen Energiebedarf. Dieses Wissen führt ganz automatisch zu effizienteren Entscheidungen. Kleine Erfolge werden außerdem sofort erkennbar. Das motiviert zusätzlich und stärkt das Gefühl, etwas bewirken zu können. So können ohne zusätzlichen Aufwand und ohne Komfortverlust bis zu 5 Prozent Energie gespart werden.

Einmal pro Woche notieren oder eine Energiespar-App nutzen.

Sich selbst erinnern, warum es sich lohnt

Energiesparen klingt nach Verzicht, ist aber in Wahrheit ein Gewinn: für die Umwelt, für die Geldbörse, für die zukünftigen Generationen und für das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Energie optimieren bedeutet, die Effizienz zu steigern, ohne auf Lebensqualität verzichten zu müssen. Ziel ist es, Ressourcen besser zu nutzen und dadurch nicht nur Kosten zu senken, sondern auch den Alltag komfortabler und nachhaltiger zu gestalten. Wer sich immer wieder in Erinnerung ruft, wofür gespart wird, bleibt eher dran und kann am Ende stolz auf sich sein. So kann z. B. ein Foto vom Lieblingsort in der Natur oder von den Enkelkindern am Kühlschrank daran erinnern, dass es um etwas wirklich Gutes geht.





Smart und Fit am ANDROID-Handy für Senior:innen

Eine praxisorientierte Einführung in die Nutzung eines Smartphones im Alltag. Sie lernen in interaktiven Einheiten, ihre Geräte effektiv zu nutzen. Der Fokus liegt auf grundlegenden Funktionen und der Anwendung im täglichen Leben.

Wir bieten Ihnen deshalb die Gelegenheit, gemeinsam mit Experten Ihr Gerät an individuelle Bedürfnisse anzupassen und durch praktische Übungen Ihr Wissen zu erweitern. Nützen Sie diese Gelegenheit, Ihre Selbstständigkeit zu fördern und Fragen beantwortet zu bekommen!

Dienstag, 12. Mai 2026 von 14:00 – 16:30 Uhr

im Mehrzweckraum des Gemeindezentrums

ANMELDUNG ERFORDERLICH bis Freitag, 8. Mai 2026

gemeinde@aldrans.gv.at oder Tel. 0512 342 307 1006

ONLINE-Sicherheit für Senior:innen

Grundlegenden Kenntnisse zur sicheren Nutzung des Internets sind in der heutigen Zeit auf Grund der hohen Cyberkriminalität unabdingbar. In einer leicht verständlichen und interaktiven Umgebung lernen Sie, wie Sie ihre persönlichen Daten und sich selbst vor Betrug und Phishing schützen. Sicher unterwegs in den sozialen Netzwerken ist ein weiteres Thema dieses Workshops, der besonderen Wert auf praxisnahe Beispiele und praktische Tipps zur Minimierung von Sicherheitsrisiken legt!

Ziel ist es, Sie zu befähigen, die Vorteile des Internets sicher und selbstbewusst zu nutzen.

Mittwoch, 13. Mai 2026 von 9:00 – 11:30 Uhr

im Mehrzweckraum des Gemeindezentrums

ANMELDUNG ERFORDERLICH bis Freitag, 8. Mai 2026

gemeinde@aldrans.gv.at oder Tel. 0512 342 307 1006

Die Teilnahme ist jeweils **KOSTENLOS!**



Frühjahrskonzert

DER MUSIKKAPELLEN
ALDRANS & AMPASS

9. MAI 2026

**KURHAUS,
HALLINTIROL**

FREIWILLIGE
SPENDEN

EINLASS: 19:30
BEGINN: 20:00



PROGRAMM

LANDLOV MARSCH

Øyvind Strand

UNITI

URAUFFÜHRUNG

Benedikt Eller

OUVERTÜRE AUS DER OPERETTE

„BARBE BLEUE“

Jacques Offenbach • Arr. Walter Kalischnig

TESTAMENT

David Maslanka

TOTO IN CONCERT

CHILDS ANTHEM, AFRICA, I WILL
REMEMBER, ROSANNA

Toto • Arr. Thomas Asanger

FIRST SUITE IN Eb, OP. 28 NO. 1

CHACONNE, INTERMEZZO, MARCH

Gustav Holst • Arr. Colin Matthews



Musikkapelle
ALDRANS



MUSIKKAPELLE
Ampass

Optionale Reservierung:

